

Die Hanni-Wenzel-Frage

Autor(en): **Gerber, Ernst P.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **100 (1974)**

Heft 8

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-512408>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Hanni-Wenzel-Frage

Ski-Weltmeisterschaften St. Moritz

Als jüngst im hehren Alpenland
Elite sich durch Hänge wand,
gesalومت hat, gesanktmoritzt,
hat sich die Frage zugespitzt:
die Hanni Wenzel – ein Problem –,
wohin gehört sie denn und wem?

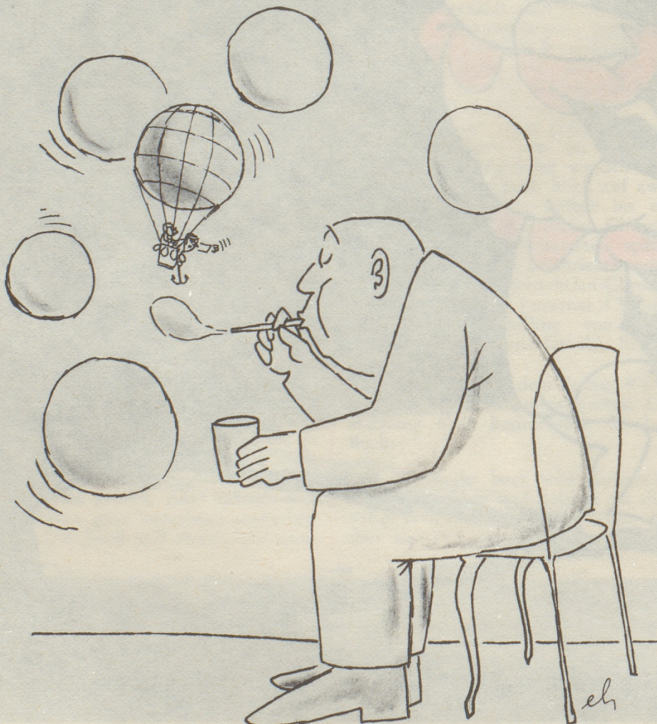
Denn seit Geburt, dem ersten Ton,
ist jeder Mensch auch Nation;
besonders wenn der Mensch gar siegt
und Ruhm und Goldmedaillen kriegt,
will jeder mit ihm, das ist Brauch,
sich brüsten – mit der Wenzel auch.

Da gibt's kein Her, da gibt's kein Hin,
die Hanni, die ist Schweizerin,
denn Deutsche ist sie nimmer, nein,
mag sie auch dort geboren sein;
und Oesterreich hat sein Pröller Licht,
und Wenzelstein, das gibt es nicht.

Kein Mensch ist deshalb Chauvinist,
es sei, er sei Sportjournalist
und treib' das Natiönlispiel
professionell und mit Kalkül,
denn eines ist ihm längst bekannt:
die Masse frisst ihm aus der Hand.

Darum ist es von Wichtigkeit,
zu welchem Banner, wenn es schneit,
die Hanni Wenzel sich bekennt,
für wen sie siegt, für wen sie rennt.
Für sich allein? Wer kommt denn schon
aus ohne Nati-Emotion!

Ernst P. Gerber



Obsi

Streiks hier – Streiks dort. Nur etwas streikt sicher nicht, sondern steigt munter weiter: die Preise!

Spirale

Die PTT, die früher 1,5 Milliarden Ertragsüberschüsse in die Bundeskasse lieferten, stecken in den roten Zahlen. Nahe-liegende Lösung: Taxerhöhungen.

TV

Das Fernsehen sucht einen «Leiter der dramatischen Sendungen». Der Mann wird viel zu leiten und zu leiden haben, denn was ist beim Schweizer Fernsehen nicht dramatisch?

Gitter

Der FC Luzern muss sein Spielfeld mit einem 2,5 Meter hohen Gitterzaun umgeben, um die Mannschaften vor den Zuschauern zu schützen.

Das Wort der Woche

«Oktanparfüm» (gefunden im «Luzerner Tagblatt»; gemeint ist die übliche Stadtluft).

Zürich

Falls man Statistik als Zeitspiegel betrachten kann: In Zürich kamen 1973 auf drei Hochzeiten zwei Scheidungen. Ehe ade!

Kauflust

In der Schweiz mit ihren rund 6 Millionen Einwohnern sind Einkaufszentren für 11 Millionen in Betrieb oder geplant!

Abergläubisch?

Warum haben denn die SBB ausgerechnet 12,9 Prozent aufgeschlagen?

Branchen-Telefonbuch

Die umstrittenen «B-Bände» (B wie Blamage) brachten den PTT 5,2 Millionen Franken Defizit. Höchste Zeit für das durch Bundesrat Ritschard angekündigte würdige Begräbnis.

Die Frage der Woche

In der «National-Zeitung» fiel die Frage: «Ist Dienstverweigerung eine Krankheit?»

Päng!

Man sollte die Militärfreundlichkeit nicht provozieren. Der Allschwiler Schiessplatz, der meistfrequentierte der Schweiz, liegt heute in einem Wohnquartier.

Appetit

Unsere täglichen Guetzli gib uns heute! Die Schweizer gaben 1973 zweimal mehr für Feingebäck aus als für Brot.

Rauch

Wieder einmal soll (diesmal in England) ein synthetischer, also nikotinfreier und darum gesünderer «Tabak» erfunden worden sein...

Rotation

«Die Erde dreht sich schneller», liest man. So komme es einem auch vor, denkt man. Und erfährt weiter, dass sich die 24 Stunden der Erdumdrehung infolge einer Unregelmässigkeit seit dem Dezember um 0,001 Sekunden verkürzten.

Italien

Im riesigen Oelskandal wurden an Partei- und Ministerbürokratie Schmiergelder von über 100 Millionen Schweizer Franken ausbezahlt. Oel war schon immer eine schmierige Sache.

Gegen Energiekrise

Venezuela stellt dem Internationalen Automobilverband eine halbe Million Liter Brennstoff zur Verfügung, damit trotz Energiekrise die wichtigsten motorsportlichen Veranstaltungen in Europa weiterbetrieben werden können. Europa atmet auf.

Worte zur Zeit

Wenn die reichen Leut' nit wieder Reiche einladeten, sondern arme Leut', dann hätten alle genug zu essen. Nestroy